

Nürnberger Bauordnungsbehörde verkürzt Bearbeitungszeit für Bauanträge um 25%

Bauordnungsbehörde Nürnberg
Nürnberg, Deutschland
www.stadt-nuernberg.de

Branche:

Öffentlicher Sektor

Umsatz:

k.A.

Mitarbeiter:

k.A.

Oracle Produkte & Services:

Oracle AutoVue 2D Professional

Vorteile:

- Vereinfachtes Baugenehmigungsverfahren und um 25% kürzere Bearbeitungszeit
- Zeitersparnis durch parallele Bearbeitung von mehreren Fachstellen und Mitarbeitern
- 350 Benutzer können Baupläne einfach über das webgestützte System aufrufen
- Digitale Anzeige und Messung großer Pläne und TIFF-Dokumente

"Letztes Jahr dauerte die Genehmigung eines Bauantrags durchschnittlich 58 Tage, was im Vergleich zu anderen Städten sehr gut war. Seit der Einführung der elektronischen Bauakte und Oracle AutoVue 2D Professional wurde die Bearbeitungszeit für Bauanträge um etwa 25 % verkürzt." – Uwe Widmann, Leiter des Bereichs Informationsverarbeitung, Bauordnungsbehörde Nürnberg

Bauherren wissen aus leidvoller Erfahrung, dass die Genehmigung eines Bauantrags mitunter länger dauern kann als der eigentliche Bau eines Hauses. Damit Bauanträge schneller bearbeitet und gleichzeitig die beteiligten Fachstellen in das Genehmigungsverfahren integriert werden können, wurde bei der Bauordnungsbehörde Nürnberg das papiergestützte Verfahren durch eine elektronische Bauakte abgelöst. Die Bauordnungsbehörde Nürnberg nutzt Oracle AutoVue 2D Professional, eine Visualisierungssoftwarelösung der Enterprise-Klasse, zur Anzeige digitaler Baupläne.

Jedes Jahr erhält die Bauordnungsbehörde Nürnberg etwa 3.200 Bauanträge. Diese Anzahl erhöht sich zwar nicht wesentlich, es stehen jedoch immer weniger Sachbearbeiter zur Bearbeitung dieser Anträge zur Verfügung. Öffentliche Gelder sind knapp, und die Bauordnungsbehörde allein hat etwa ein Drittel ihrer technischen Berater verloren, abgesehen vom Personalabbau in anderen Behörden, die an der Genehmigung von Bauanträgen beteiligt sind. Ohne effizientere Verfahren müssten Bauherren immer länger auf ihre Baugenehmigungen warten.

Der Baugenehmigungsprozess ist ein komplexes Verwaltungsverfahren, an dem Architekten, Bauherren und zahlreiche andere Abteilungen beteiligt sind, z. B. Das Stadtplanungsamt, das Umweltamt, die Untere Denkmalschutzbehörde oder die städtischen Ver- und Entsorgungsunternehmen.

“Oracle AutoVue 2D Professional ist intuitiv und benutzerfreundlich und erfordert keine zeitaufwändigen Schulungen für die Benutzer. Meistens reicht eine zehnmünütige Einführung aus.”

Uwe Widmann,
Leiter des Bereichs
Informationsverarbeitung
Bauordnungsbehörde
Nürnberg

„Unsere Aufgabe besteht darin zu prüfen, welche Behörden von einem bestimmten Bauvorhaben betroffen sind, und ihre Berichte einzuholen“, erklärt Uwe Widmann, der Leiter des Bereichs Informationsverarbeitung bei der Bauordnungsbehörde, der auch mit dem Projekt Elektronische Bauakte betraut war.

Vereinfachung und Beschleunigung des Baugenehmigungsverfahrens

Das Projekt Elektronische Bauakte wurde 1998 mit dem Ziel ins Leben gerufen, das Baugenehmigungsverfahren zu vereinfachen und zu beschleunigen. Nutzer reichen die Baudokumente soweit möglich in elektronischem Format ein, und alle beteiligten Fachstellen bearbeiten sie dann gleichzeitig elektronisch.

Unmittelbar nachdem der Nutzer die Baupläne eingereicht hat, werden sie elektronisch erfasst und zusammen mit den eingescannten Antragsformularen im stadtweit genutzten Dokumentenmanagementsystem gespeichert, das von allen Fachstellen über ein Intranet aufgerufen werden kann. Von diesem Punkt an ist der elektronische Bauplan das maßgebliche Dokument für die weitere Bearbeitung des Antrags. Er kombiniert alle Dokumente in einem Bauprojekt, vom Bauantrag, der Berichte der jeweiligen Fachstellen und die von der Bauordnungsbehörde erteilte Genehmigung umfasst, bis zu Schreiben der Bauaufsichtsbehörde und, sofern zutreffend, Dokumente zu juristischen Verfahren.

Bereitstellung eines funktionalen und benutzerfreundlichen Systems

Die Visualisierungslösung Oracle AutoVue 2D Professional ist der Hauptgrund dafür, dass das papierlose Genehmigungsverfahren so gut aufgenommen wurde. Mit der Anwendung können Benutzer digitale Baupläne auf einem Computerbildschirm deutlich anzeigen. Wenn Benutzer in den Plan hineinzoomen, wird stets ein kleines Fenster mit einer Übersicht über die tatsächliche Position angezeigt.

„Die Tatsache, dass sie große Baupläne auf dem Computer anzeigen können, ohne die Übersicht über das gesamte Dokument zu verlieren, war für die Benutzer in den Fachstellen bemerkenswert“, meint Widmann.

Bereitstellung von webgestütztem Zugang und Vereinfachung der Installation

Ein anderer enormer Vorteil von AutoVue 2D Professional besteht darin, dass eine Webversion verfügbar ist. Die Bauordnungsbehörde kann die Webversion auf allen PC-Workstations innerhalb der Organisation und in den verschiedenen Fachstellen verwenden, ohne dass eine lokale Installation nötig wäre. Die Software wurde lediglich auf dem Windows-Server im Gebäude installiert, und zwar vom Bereich Informationsverarbeitung im Rahmen der Implementierung des Projekts Elektronische Bauakte. Insgesamt arbeiten etwa 350 Benutzer mit der Anwendung AutoVue 2D Professional, darunter 100 Benutzer in der Bauordnungsbehörde und 250 Benutzer in den verschiedenen Fachstellen, die am Genehmigungsverfahren beteiligt sind.

Heute nutzt die Bauordnungsbehörde AutoVue 2D Professional zur Visualisierung eingescannter Pläne und gelegentlich für JPEG-Bilder. Abteilungen außerhalb der Stadt, z. B. das Gewerbeaufsichtsamt oder die Elektrizitätswerke, können den elektronischen Bauplan über das Internet aufrufen, müssen sich dazu jedoch den Viewer beschaffen.

„Mit AutoVue 2D Professional visualisieren wir bis zu 95% der Pläne im TIFF-LZW-Format, das sehr kompakt und ideal zur Archivierung ist“, erklärt Widmann.

Obwohl die Organisation bisher die Echtzeit-Kooperationsfunktion von AutoVue 2D Professional nicht einsetzt, wird diese für die Zukunft in Erwägung gezogen. Nach Widmanns Aussage ist die Fähigkeit, Baupläne auf verschiedenen Computern in Echtzeit zu visualisieren, eine interessante Option für die Zukunft, die die Zusammenarbeit zwischen unterschiedlichen Fachstellen erleichtern würde.

Zeitersparnis durch parallele Bearbeitung

Die Mitarbeiter der Bauordnungsbehörde greifen direkt von ihrer Anwendung (OTS Bau) aus auf AutoVue 2D Professional zu, indem sie auf den Plan klicken, den sie anzeigen möchten. Die Mitarbeiter in den beteiligten Fachstellen rufen das Programm über die entsprechende Schaltfläche in der Webanwendung der elektronischen Bauakte auf. OTS Bau basiert auf einem kleinen Arbeitsfluss.

Nachdem ein eingescannter Antrag gespeichert wurde, wird eine E-Mail an die unterschiedlichen Fachstellen gesendet, in der sie über den Neuzugang informiert werden. Gleichzeitig liefert das System die Antragsformulare, die im zentralen DMS abgelegt wurden, an ihren elektronischen Posteingang.

Normalerweise sind vier oder fünf Fachstellen am Genehmigungsverfahren beteiligt. Sie untersuchen beispielsweise, ob das Bauprojekt Auflagen zum Natur- und Denkmalschutz erfüllt. Dank der elektronischen Bauakte und AutoVue 2D Professional können Fachstellen ihre Berichte für einen Bauantrag gleichzeitig vorbereiten, ohne eine Papierakte per Post senden zu müssen. Auch innerhalb der Bauordnungsbehörde wird der Bauantrag in elektronischem Format von mehreren Mitarbeitern genehmigt, bis er schließlich zum Außendienst gelangt, der stichprobenartig überprüft, ob der Antrag die nötigen Anforderungen erfüllt. Die parallele Bearbeitung sorgt sowohl intern als auch extern für Zeitersparnisse.

Senkung der Bearbeitungszeit um 25%

„Letztes Jahr dauerte die Genehmigung eines Bauantrags durchschnittlich 58 Tage, was im Vergleich zu anderen Städten sehr gut war“, erklärt Widmann. „Seit der Einführung der elektronischen Bauakte und AutoVue 2D Professional wurde die Bearbeitungszeit für Bauanträge um etwa 25% verkürzt.“

Das elektronische Genehmigungsverfahren spart nicht nur Bauherren Zeit, sondern bringt auch den Architekten Kostenvorteile.

Im nächsten Schritt soll AutoVue 2D Professional direkt in das Dokumentmanagementsystem integriert werden, wodurch die Dokumenthandhabung erleichtert würde, erläutert Widmann. Derzeit müssen Dokumente zur Visualisierung aus dem System ausgecheckt und in einen temporären Speicher eingecheckt werden. Dadurch kompliziert sich die Nutzung der Layertechnik. Durch die direkte DMS-Integration in AutoVue 2D Professional wird dieser Vorgang vollständig automatisiert.

Warum Oracle?

Auf der Suche nach einer effizienten Anzeigelösung für das Projekt Elektronische Bauakte untersuchte die Bauordnungsbehörde den Markt sehr gründlich und sah sich sieben unterschiedliche Produkte genauer an. Die gesuchte Anwendung musste nicht nur in der Lage sein, große Pläne anzuzeigen, sondern auch TIFF-Zeichnungen maßstabsgerecht messen, Abschnitte maßgerecht ausdrucken und mehrere Layer für Anmerkungen verwenden können.

„Im Vergleich zu anderen Produkten bietet AutoVue 2D Professional genau die Funktionen, die wir brauchen“, meint Widmann. „Oracle AutoVue 2D Professional ist intuitiv und benutzerfreundlich und erfordert keine zeitaufwändigen Schulungen für die Benutzer. Für die meisten Benutzer reicht eine zehnminütige Einführung aus.“

Implementierung

Während der Implementierung des Projekts arbeitete die Bauordnungsbehörde eng mit verschiedenen Partnern zusammen, die ihre jeweiligen Hardware- und Softwarelösungen kombinieren mussten, um die komplexen Herausforderungen der elektronischen Bauakte erfüllen zu können. Das elektronische Genehmigungsverfahren wird in der Stadt Nürnberg seit dem Herbst 2003 genutzt.

Die Bauordnungsbehörde Nürnberg erteilt Baugenehmigungen für Bauprojekte in der gesamten Stadt Nürnberg. Die Organisation bearbeitet jährlich etwa 3.200 Anträge.